



Klimakompatibilität Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank (SGKB)

Charakterisierung

Die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank (SGKB) ist mit ihrem durch die Klima-Allianz grob geschätzten Anlagevolumen von rund 0.8 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank führt keine Website und legt entsprechend ihre Anlagepolitik nicht offen. Sie ist demzufolge gegenüber der Öffentlichkeit im Prinzip intransparent.

Jedoch teilt die Pensionskasse auf Anfrage der Klima-Allianz im Oktober 2023 sowie im November 2023 mit, sie nehme die Verantwortung bei der Vermögensanlage hinsichtlich der Nachhaltigkeit und mit Blick auf Umwelt und Gesellschaft wahr. Ihr Anlagereglement sei um anerkannte ökologische und soziale Kriterien, eine faire Unternehmensführung (ESG-Faktoren) erweitert worden und es sei "eine ESG-Zielquote definiert" worden. Zudem werden im Nachhaltigkeitsbericht der SGKB per 2023 ein Abschnitt zur Nachhaltigkeitspolitik ihrer Pensionskasse erscheinen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Erweiterung des Anlagereglements mit ESG-Kriterien und die – nicht näher beschriebene – "ESG-Zielquote" können die Grundlage für Umsetzungsmassnahmen darstellen.
- Ohne weitergehende inhaltliche Beschreibung und ohne Information, welche Umsetzungsmassnahmen getroffen wurden oder im Plan sind, ist anzunehmen, dass die Wirkung dieses Vorhabens noch nicht besonders ausgebaut ist.
- Die [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Folglich sollte sich die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem [Rechtsgutachten von NKF](#) Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, "materielle" ESG-Risiken ("financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank hat bis heute keine öffentlich erkenntlichen Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.



Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Gemäss knapper Mitteilung an die Klima-Allianz wurde das Anlagereglement um ESG-Kriterien erweitert, und es bestünde eine – nicht näher beschriebene – "ESG-Zielquote".
- Ohne weitergehende inhaltliche Beschreibung und ohne Information, welche

Umsetzungsmassnahmen getroffen wurden oder im Plan sind, ist anzunehmen, dass die Wirkung dieses Vorhabens noch nicht besonders ausgebaut ist.

- Entsprechend, noch fehlende Nachhaltigkeitspolitik unter Beachtung der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

- Es ist angezeigt, dass die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank sich konkreter mit dem Thema des gegen aussen transparenten Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung ("impact materiality"), wie aufgezeigt in der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.